

DEUTSCHE OPPENHEIM

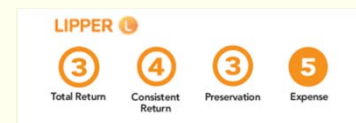
Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

März 2014



Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Die FED will künftig die Beurteilung der weiteren Geldpolitik auf einen breiteren Datenkranz stützen. Damit gibt die US-Notenbank ihre bisherige Vorgehensweise auf, die Zinsen so lange niedrig zu halten, bis die Arbeitslosenrate 6,5 % beträgt. Bei der Bewertung wie lange die Zinsen niedrig bleiben sollen, werde zukünftig auf die generellen Bedingungen am Arbeitsmarkt, Inflationserwartungen und die Lage an den Finanzmärkten abgestellt. Aktuell seien immer noch zu viele Menschen in Teilzeitarbeit, die im Grunde lieber einer Vollbeschäftigung nachgehen würden. Auch seien die Lohnsteigerungen mit 2 % zu schwach, um bereits eine deutliche Änderung der Geldpolitik umzusetzen.

Der sehr harte Winter in den USA hat bislang eine deutlichere Erholung der US-Wirtschaft verhindert. Neben den Frühindikatoren, die über der Expansionsschwelle von 50 liegen, geben auch die Aufträge für Investitionsgüter ohne Flugzeuge ein gutes Signal für die weitere wirtschaftliche Entwicklung ab. Diese „Kernaufträge“ fielen im Februar um 1,3 %. Trotz des aktuellen Rückgangs befinden sich die Kernaufträge weiterhin im Aufwärtstrend. Sobald sich der Winter aus den USA verabschiedet, dürften sowohl die Unternehmen ihre Investitionszurückhaltung aufgeben als auch die Bauwirtschaft verstärkt ihre Aktivitäten entfalten. Entsprechende Nachholeffekte sollten die US-Wirtschaft vor allem im zweiten Quartal positiv beeinflussen.

Auch in der Eurozone bewegen sich die Frühindikatoren der wichtigsten Länder wieder über die Expansionsschwelle von 50. Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor, der ein relativ guter Indikator für die Veränderung des Bruttoinlandsprodukts ist, lag im März nahezu unverändert bei 52,4.

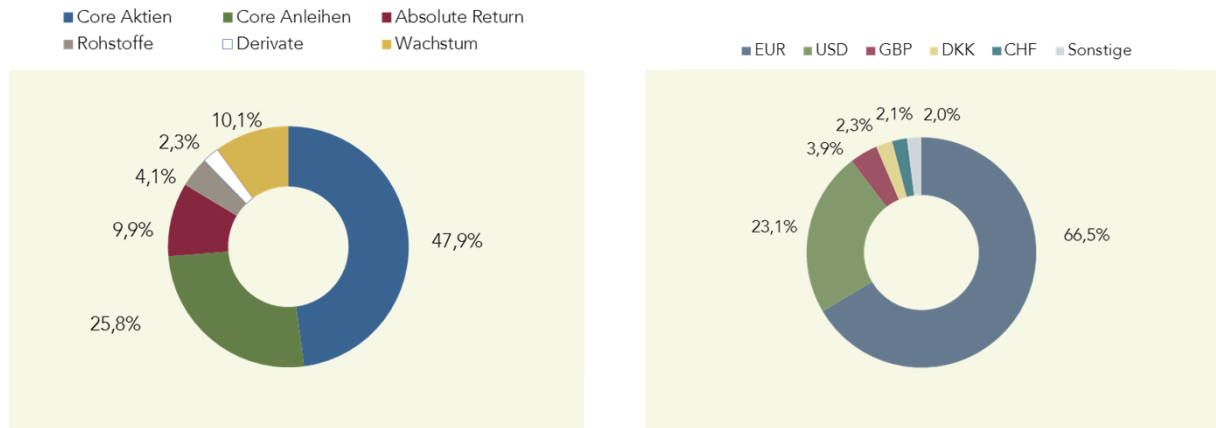
Dieses Niveau entspricht einer Wachstumsrate von 0,3 % gegenüber dem vierten Quartal 2013. Die zunehmenden Sorgen um die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft scheinen sich in der Industrie (noch) nicht bemerkbar zu machen, da der entsprechende Einkaufsmanagerindex immer noch bei 53 liegt.

Während sich der offizielle Einkaufsmanagerindex für China noch knapp über der Expansionsschwelle hält, fiel im März der HSBC-Einkaufsmanagerindex auf 48,5 zurück. Damit haben sich die Geschäftsbedingungen wieder verschlechtert und das von der Regierung selbst gesteckte Ziel eines Wirtschaftswachstums von 7,5 % wird wohl nicht ohne ein stimulierendes Konjunkturpaket zu erreichen sein. Wir gehen davon aus, dass die chinesische Regierung hier entsprechend reagieren wird. Allerdings fein dosiert. Langfristig wird der Wachstumstrend in China weiter verlangsamen.

Die japanische Regierung hat bereits im Dezember ein staatliches Konjunkturprogramm in Höhe von 39 Mrd. EUR verabschiedet, um den Nachfrageeinbruch durch die Mehrwertsteuererhöhung am 01.04.2014 einigermaßen auszugleichen. Die Unternehmen stehen dem Erfolg jedoch skeptisch gegenüber. Die Tankan-Umfrage für die nächsten drei Monate ist von 14 auf 8 Punkte zurückgegangen. Um ein tieferes Abgleiten der Konjunktur zu verhindern, versicherte die Bank von Japan, sei sie bereit geldpolitische Impulse zu setzen. Als wichtiger Indikator werden hier die Konsumausgaben, die am 30. Mai 2014 veröffentlicht werden, angesehen. Hier wird abzulesen sein, inwieweit die Mehrwertsteuer den Konsum belastet hat. Es wird also noch einige Zeit vergehen, bis hier mehr Klarheit eintreten wird.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.03.2014)



Das Fondsvolumen per 31.03.2014 beträgt 437,84 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im März 2014

Auch im März kam es nicht zum erwarteten Anstieg der Renditen. Trotz verhalten optimistischer Bilder von FED und EZB zur volkswirtschaftlichen Entwicklung Mitte März, welche temporär zu Zinsanstiegen beiderseits des Atlantik geführt hatten, beendete die 10-jährige US-Rendite den Monat März minimal höher bei 2,72%, die 10-jährige Bundesanleihe hingegen leicht niedriger bei 1,57%. Und dies, obwohl die wirtschaftlichen Aussichten die FED dazu veranlassten, die Projektion der Zinsen in den kommenden Jahren leicht nach oben zu nehmen. Auch deshalb reduzierte sie erwartungsgemäß ihre Anleihenkäufe auf 55 Mrd. USD pro Monat.

Die Spreads italienischer, portugiesischer und spanischer Anleihen engten sich weiter deutlich ein. Trotz der Annexion der Krim durch Russland, entspannte sich auch das Umfeld für osteuropäische Assets zum Monatsende. Davon konnten auch die österreichischen Banken profitieren, denen zusätzlich die Schaffung einer Bad Bank für die Hypo AlpeAdria Group Grund zu einer Spreadeinengung lieferte. Österreich geht mit seiner Skandalbank somit einen vergleichbaren Weg wie Deutschland mit der ehemaligen Hypo Real Estate Group.

Unternehmensanleihen verzeichneten weiterhin rege Nachfrage. Doch auch das Angebot stieg im März wieder deutlich an, nachdem die Entwicklung in der Krim keinen zusätzlichen Anlass zur Sorge

mehr gab. Wir nahmen im Fonds an der Neuemission der Westpac teil. Unsere Bank Austria Anleihe stockten wir deutlich auf und profitierten anschließend von der oben beschriebenen Spreadeinengung. Da wir von einem Abklingen der Ukraine-Krise ausgehen, kauften wir eine kurzlaufende Gazprom-Anleihe mit einer Rendite von 3%.

Das Thema Nachranganleihen halten wir unverändert für attraktiv. Wir kauften eine in USD denominierten BNP, Nachträge von Credit Logement, Santander und Rabobank, sowie eine 2017 fällige LBBW Lower Tier 2 Anleihe neu in das Portfolio. Eine Deutsche Bank Tranche wurde gekündigt und zurückbezahlt.

Die bestehenden Bobl- und Bund-Future Short Positionen wurden in die Juni-Fälligkeit gerollt.

Die deltagewichtete Aktienquote wurde im März mittels Optionskäufen deutlich reduziert. Bei den im Bestand befindlichen Einzeltiteln wurden auf Branchenebene auch einige Umschichtungen vorgenommen. Die Unsicherheiten rund um die Krimkrise haben wir genutzt um kurzfristige Tradingchancen wahrzunehmen in Metro, TUI und Raiffeisen Bank International. Metro wurde bereits wieder mit Gewinn verkauft. Aufgestockt wurden zudem die Positionen in den deutschen Midcaps KTG Agrar, DIC Asset und Dialog Semiconductor. Neu ins Portfolio aufgenommen wurden L'Oréal und Syngenta.

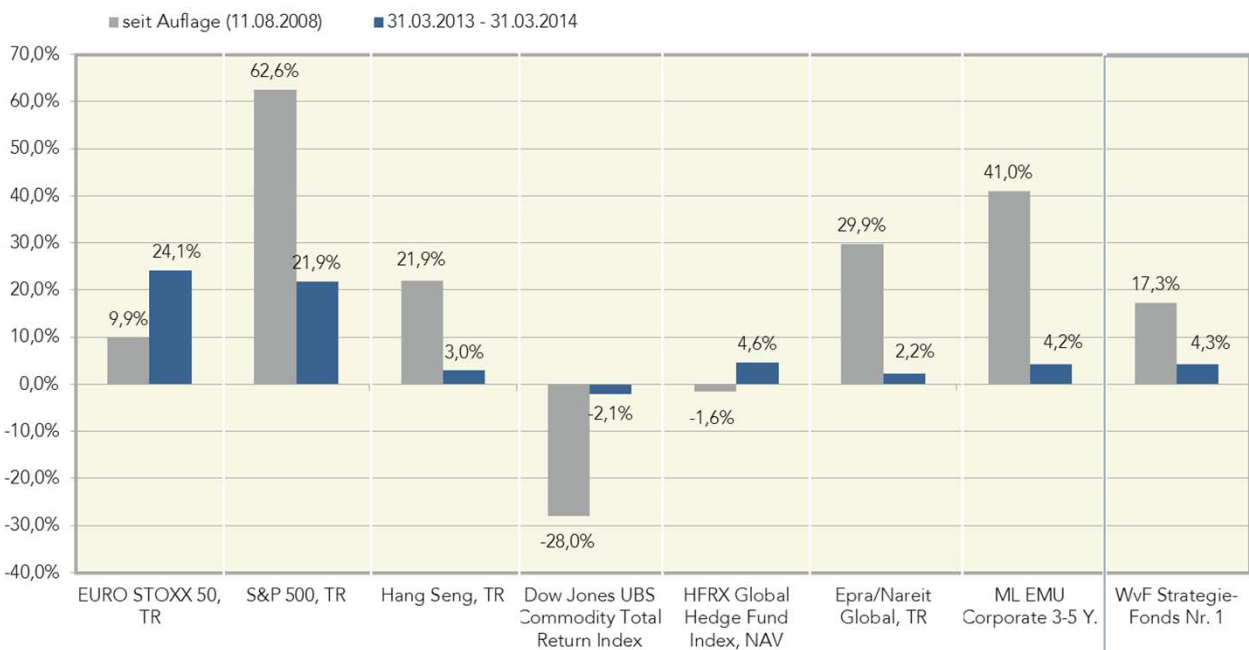
Kommentar des Fondsmanagements

Hingegen reduzierten wir unser Exposure Richtung Financials durch Verkäufe von JP Morgan, Allianz, BNP Paribas und Barclays.

Im Rohstoffsektor wurde die gute Kursentwicklung genutzt um die Goldposition wieder zu verkaufen.

Im Bereich Derivate wurde die leicht angesprungene Volatilität genutzt um Put Optionen zu verkaufen in BBVA, Metro und Aixtron.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: Bloomberg, DWS

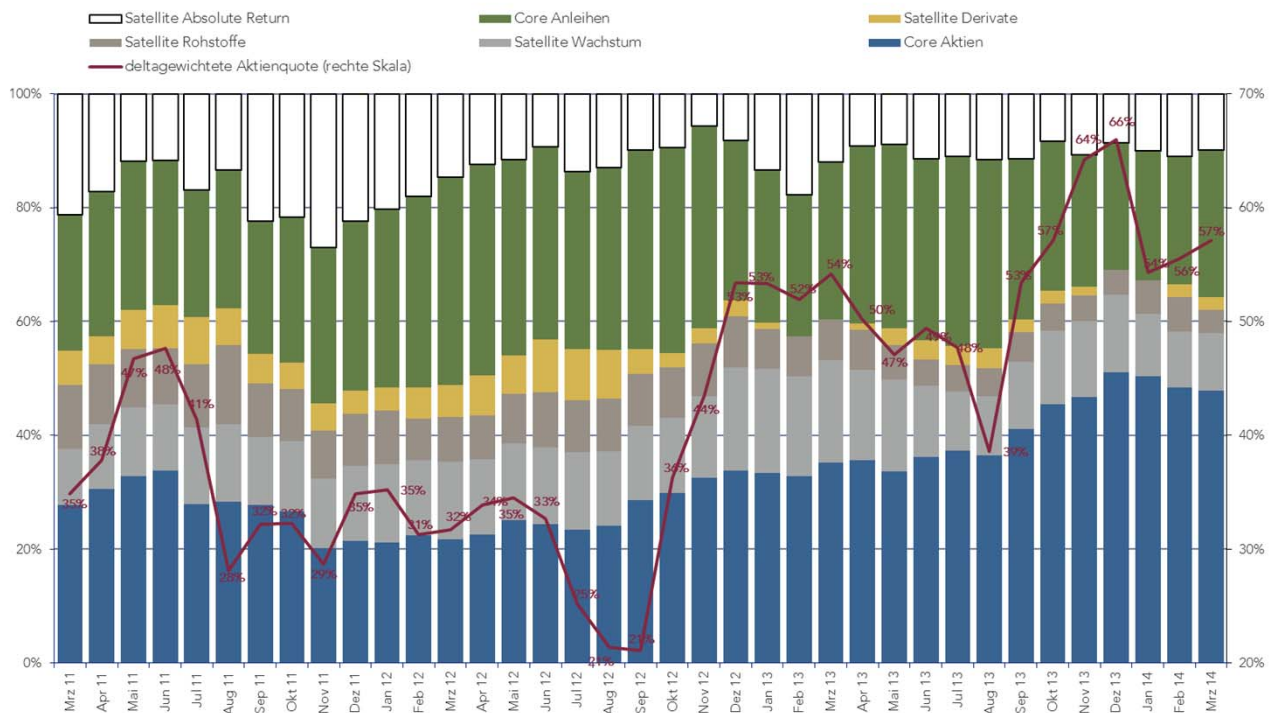
Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir erwarten für die nächsten Wochen eine leichte Akzeleration der Wachstumswahlen. Speziell in den USA könnten Nachholeffekte nach dem kalten Winter dafür sorgen. Nach dem Lehrbuch sollte dies zu einem Renditeanstieg, speziell in USA, führen. Am kurzen Ende ist weiterhin kaum Zinsanstiegspotential vorhanden, solange die Notenbanken nicht die Zinszügel straffen. Spreadprodukte bleiben die beste Alternative in Bereich der Anleihen. Mit Spannung erwarten wir die Unternehmensergebnisse zum ersten Quartal.

In den USA wurden die Analystenschätzungen im Vorfeld massiv nach unten genommen. Somit wird es auf den Ausblick der Unternehmen ankommen ob die Schätzungen für das Gesamtjahr aufrechterhalten werden können. In Europa haben bereits die ersten Unternehmen vor negativen Währungseffekten gewarnt. Wir bleiben mittelfristig positiv eingestellt für Aktien, erwarten uns aber von der Quartalssaison keine übermäßig positiven Einflüsse.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



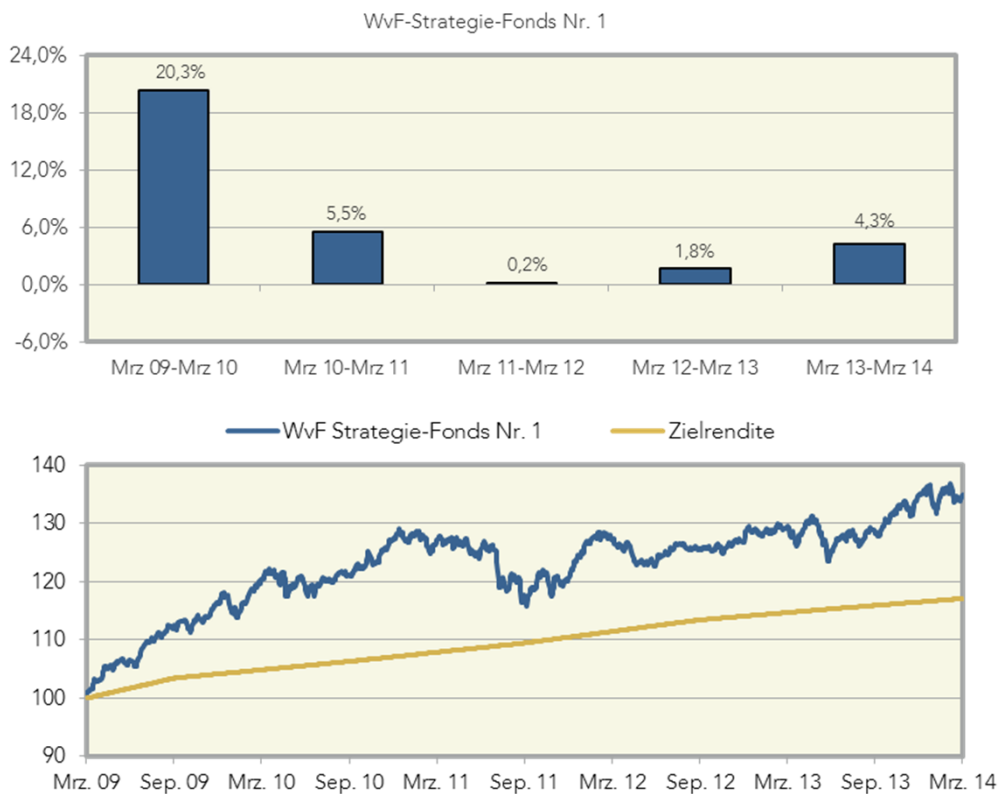
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.03.2014)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
US M&A Basket Zertifikat (Goldman Sachs)	2,81%
iShares S&P Gold Producers	2,53%
Novo-Nordisk B	1,50%
Anleihen	
6,352% HT1 Funding Floater 29.07.2049	1,91%
7,152% UBS Capital Securities Floater 29.12.2049	1,36%
2,625% UniCredit Bank Austria 30.01.2018	1,22%
Satellit	
Rohstoffe	
Pictet Funds - Water I	2,12%
db x-trackers DBLCI-OY Balanced	1,92%
Wachstum	
iShares MSCI Japan EUR hedged	4,86%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	2,64%
Lux Topic Pacific	2,55%
Derivate	
Reverse Discountzertifikat DAX 18.07.2014 (DZ Bank)	2,25%
Absolute Return	
13,625% Int. Bank for Rec. and Development 09.05.2017 (TRY)	0,70%
Hennessy Capital Acquisition	0,58%
Silver Eagle Acquisition	0,51%

Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 %p.a. nach Kosten.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	17,31%	0,05%	-0,87%	0,05%	5,02%	4,29%	6,12%	6,31%	35,00%
Zielrendite*	22,39%	0,50%	0,17%	0,50%	1,02%	2,11%	5,07%	8,55%	17,10%
Delta	-5,08%	-0,45%	-1,05%	-0,45%	4,00%	2,18%	1,04%	-2,24%	17,90%

Rendite-/Risikokennzahlen**						
	Volatilität	7,05%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	0,45
	Sharpe-Ratio	0,59	VaR (99% / 10 Tage)	3,03%	Restlaufzeit***	4,50

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Dt. Opp. FO AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte waren im März zeitweise von hoher Volatilität geprägt. Insbesondere die Krimkrise sorgte für Nervosität bei den Anlegern. Dennoch konnten sich die Aktienmärkte in Europa, USA und Japan zum Monatsende hin erholen und haben auf nahezu unverändertem Niveau geschlossen. Bei den Anleihen der Euro-Länder setzte sich der positive Trend weiter fort. Dabei profitierten Staatsanleihen der Peripherie-Länder im Vergleich zu den Kernländern stärker, aber auch Pfandbriefe und Unternehmensanleihen legten zu. Bei den Währungen hat der US-Dollar gegenüber dem Euro an Wert gewonnen. Die Rohstoffmärkte entwickelten sich im letzten Monat gemischt. Während Öl und Edelmetalle Kursverluste erlitten, kam es bei den Agrarrohstoffen zu Gewinnen.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im März eine Performance von -0,87%. Das Ergebnis ist im Wesentlichen auf die schwache Entwicklung der Aktien im Core Portfolio zurückzuführen. Hier erwies sich vor allem die Titelauswahl im Umfeld der nervösen Aktienmärkte als unvorteilhaft. Die Anleihen im Core Portfolio konnten dagegen einen positiven Beitrag zur Gesamtpformance leisten. Auch die übrigen Satelliten beendeten den Monat März mit leichten Gewinnen.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt nunmehr 0,05%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich aufgrund der Unsicherheit an den Aktienmärkten gegenüber dem Vormonat erhöht. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 7,1%.

Im März kam es zu einigen Umschichtungen bei den Aktien. Insgesamt wurde die taktische Gewichtung der Aktien aber beibehalten und die deltagew. Aktienquote hat sich somit nur leicht verändert und betrug zum Monatsultimo ca. 57%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 70 Basispunkte auf 76 Basispunkte angestiegen. Die Risikoprämien der Staatsanleihen der Peripherieländer waren im März weiter rückläufig.



Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DO FO AG	Deutsche Oppenheim Family Office AG
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Deutsche Oppenheim Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.deutsche-oppenheim.de

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, zu veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten